

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 4-6707/26-H

Modern, vernetzt, traditionsbewusst: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ist die größte Hochschule des Landes Sachsen-Anhalt. Sie kann auf eine Geschichte von über 500 Jahren zurückblicken und hat heute rund 20.000 Studierende. Die Forschungsschwerpunkte der MLU liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung. Darüber hinaus beherbergt die Universität eine Vielzahl Kleiner Fächer unter ihrem Dach, die zum Teil einzigartig sind. National wie international ist die MLU hervorragend vernetzt und kooperiert mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, über 250 Hochschulen und der Wirtschaft.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaft, Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik, Arbeitsbereich Lehrerprofessionalität und Lehrerbildungsforschung, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Vertretung von Mutterschutz und Elternzeit, die befristete Stelle einer*ines

Wissenschaftlichen Mitarbeiter*in (m-w-d)

in Teilzeit (75 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Mitwirkung bei der Durchführung von Lehrveranstaltungen gemäß LVVO LSA im Bereich des schulpädagogischen Grundlagenstudiums für die Lehramter
- Mitarbeit bei der Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten des Arbeitsbereichs
- Mitarbeit in der Selbstverwaltung des Instituts und der Fakultät
- Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schul- und Bildungsforschung

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in einem Lehramt, in Erziehungswissenschaft oder ein vergleichbarer wissenschaftlicher Hochschulabschluss
- Fundierte Kenntnisse und eigene Erfahrungen im Bereich qualitativer Bildungsforschung, spez. der Dokumentarischen Methode
- Erfahrungen in der akademischen Lehre im Bereich Schulpädagogik, insb. in der kasuistischen Lehrer*innenbildung zum Themengebiet „Lehrer*innenhandeln und Unterrichten“
- Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und eigenständige Arbeitsweise
- Verhandlungssichere Deutschkenntnisse

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen. Möglichkeiten zur

Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: <https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/aner kennungszuschuss.php#> .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Stefanie Günther, Tel.: 0345 55-23961, E-Mail: stefanie.guenther@paedagogik.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 4-6707/26-H mit den üblichen Unterlagen bis zum 05.08.2026 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Stefanie Günther, Tel.: 0345 55-23961, E-Mail: stefanie.guenther@paedagogik.uni-halle.de.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.